

PRODUKTDATENBLATT

MIT GEBRAUCHSANLEITUNG UND SICHERHEITSINFORMATION

ZBSK-R-Modul 6,0

Nr.19.191



ZAHN-FLACHDACHBEFESTIGUNGSELEMENT

zur mechanischen Befestigung von Dachabdichtungsbahnen sowie darunter angeordneten trittfesten und nicht trittfesten Dämmstoffen auf dem tragenden Dachuntergrund aus

BETON

gemäß EAD 030351-00-0402 / ETAG 006
und BauPVO (EU) Nr. 305/2011



TECHNISCHES DATENBLATT

	KUNSTSTOFFSCHRAUBKOMBINATION
Kurzbezeichnung	ZBSK-R-Modul 6,0
Kombination	Modulares Kopfteil, modulares Mittelstück (bei Bedarf), modulare Schaftspitze und Schraube
Eigenschaften	trittsicher
Dachuntergrund	Beton
Verarbeitung	manuell
Empfohlene Setzgeräte	-----
Mindesteinbautiefe	30 mm
Vorbohren	∅5 mm

	KUNSTSTOFFHALTER
Material	Polyamid PA6
Abmessung Kopfplatte	Rund ∅50 mm
Technische Besonderheiten	Schmelzsicherung und Verliersicherung
Kennfarbe	weiß

	SCHRAUBE
Material	Kohlenstoffstahl einsatzgehärtet
Korrosionsschutz	verzinkt vorbehandelt speziell korrosionsgeschützt 15 Zyklen Kesternichtest
Schraubenkopf	Flachrundkopf
Gewinde	6,3 mm
Antrieb	Torx T25
Kennfarbe	grau

Technische Bewertungsstelle:	Deutsches Institut für Bautechnik DIBt Kolonnenstr. 30 B, 10829 Berlin DE
Notifizierte Stelle:	1034 HFB Engineering GmbH Zschortauer Str. 42, 04129 Leipzig DE
Europäisches Bewertungsdokument:	EAD 030351-00-0402 / ETAG 006
Europäische Technische Bewertung:	ETA 08/0033
Leistungserklärung Nr.	18.191

GEBRAUCHSANLEITUNG UND SICHERHEITSINFORMATION

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Zahn-Flachdachbefestigungselement ZBSK-R-Modul 6,0 ist ein Bauprodukt zum Zwecke der mechanischen Befestigung von Dachabdichtungsbahnen sowie darunter angeordneten trittfesten und nicht trittfesten Dämmstoffen. Die ZBSK-R-Modul 6,0 ist für den Einsatz auf dem tragenden Dachuntergrund aus Beton geeignet. Entsprechend den Angaben des Bestellers werden die Komponenten des jeweiligen Befestigungselementes zusammengestellt und gegebenenfalls vorbestückt oder vormontiert.

Beschaffenheitsmerkmale

Das Befestigungselement ZBSK-R-Modul 6,0 besteht aus einem Halteelement (Kunststoffhalter) und einer mit dem Halteelement adaptierbaren Schraube, welche sich im Dachuntergrund verankert. Dabei wird das zwischen dem Halteelement und dem tragenden Dachuntergrund befindliche Dämmmaterial mit der sich darüber erstreckenden Dachabdichtungsbahn eingeschlossen und gegen Windsogkräfte gesichert. Die Schraube ist aus beschichtetem Stahl gefertigt. Das modulare Halteelement besteht aus Kunststoff (Polyamid) und umfasst eine Kopfplatte, gegebenenfalls einem Mittelstück sowie eine Schaftspitze, in der die Schraube versenkt aufgenommen wird und mit ihrer Schraubenspitze aus dem unteren Hülsenschaft austritt. Eine besondere Eigenschaft ist eine unterhalb des Schraubenkopfsitzes angeordnete Schmelzsicherung, die bei Rotation der Schraube ein Durchschmelzen durch die Halterschaftspitze verhindert. Ferner befindet sich am Schaftaustritt eine Verliersicherung in Form von dünnen Lamellen, welche die Gewindeflanken der Schraube hintergreifen und somit verhindern, dass die Schraube während des Transports zur Baustelle aus dem Halteelement herausfällt. Die Kunststoffhalteteller werden ggf. mit einer zusätzlichen Abdichtungsplatte versehen.

Anwendbare technische Regeln

Die Zahn-Flachdachbefestigungselemente sind jeweils in Übereinstimmung mit den geltenden Richtlinien für die mechanische Befestigung von Dachabdichtungssystemen (EAD 030351-00-0402 / ETAG 006) konzipiert und dürfen nur für den bestimmungsgemäßen Zweck eingesetzt werden, wobei stets alle mit dem Einsatzgebiet in Verbindung zu bringenden technischen Regeln, Vorschriften, Normen und Gesetze zu beachten sind. Die Zahn-Flachdachbefestigungselemente unterliegen der Bauproduktenverordnung BauPVO (EU) Nr. 305/2011 und sind Inhalt der Europäischen Technischen Bewertung ETA 08/0033. Diese Bauprodukte wurden entsprechend den Vorgaben (EAD 030351-00-0402 / ETAG 006) geprüft und die Fertigung durch eine unabhängige notifizierte Stelle überwacht und zertifiziert. Keinesfalls dürfen einzelne Komponenten mit fremden Produkten kombiniert werden. Dies gilt gleichfalls für Komponenten von Zahn-Befestigungselementen untereinander, die z.B. beim Anwender eingelagert waren. Bei Einsatz von Polyurethan-(PU) Hartschaumplatten nach DIN EN 13165 beachten Sie bitte die Vorgaben der DIN 18234. Aktuelle Hinweise finden Sie auf der Internetseite der Firma Zahn.

Montagehinweise

Um eine fachgerechte und dauerhafte mechanische Befestigung auf dem Flachdach sicherzustellen, sind nachfolgende Hinweise unbedingt zu beachten:

Durch die vielfältige Kombinationsmöglichkeit der Einzelelemente wird auch das Einsatzspektrum auf die meisten Untergründe von Flachdächern erweitert. Insofern sind die für den jeweiligen Dachuntergrund, hier Beton, geltenden technischen Regeln und spezifischen Fachvorschriften zu beachten, um eine fachgerechte und dauerhafte mechanische Befestigung auf dem Flachdach sicherzustellen. Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz der gelieferten Befestigungselemente, ob diese für den vorliegenden Dachuntergrund geeignet sind, die Längen der modularen Kunststoffschraubkombinationen auf die Höhe des jeweiligen Dachaufbaues

abgestimmt und die Module fest miteinander verschraubt sind. Prüfen Sie, ob die Längen der Befestigungselemente auf die Höhe des jeweiligen Dachaufbaues abgestimmt sind. Die Feststellung der tatsächlichen Höhe des Dachaufbaus mit dem Zahn-Dämmstärken-Messgerät ZDMG oder geeigneten Hilfsmitteln wird empfohlen um den Einsatz von Befestigungselementen mit nicht geeigneten Baulängen auszuschließen. Die Anzahl der Befestiger/m² ist nach den Flachdachrichtlinien auszuwählen oder nach einem Einzelnachweis vorzunehmen. Bei der Verwendung bituminöser Dampfsperre und / oder bituminöser Abdichtung bitten wir Sie die mögliche Veränderung der Gesamtstärke des Dachaufbaues zu berücksichtigen. Bei der Saumbefestigung muss der Abstand zwischen Kopfplatte bzw. Lastverteilteller zum Bahnenrand mindestens 1 cm betragen. Dachsanierungen auf Anfrage.

Wenn Sie mit der Anwendung des vorliegenden Befestigungselementes, insbesondere auf den dafür vorgesehenen Dachuntergründen nicht vertraut sind, so setzen Sie sich vor Beginn der Verlegearbeiten unbedingt mit der Harald Zahn GmbH in Verbindung, damit eine fachgerechte Einweisung erfolgen kann.

Bitte beachten Sie: Wenn die Beschaffenheit des Dachuntergrundes und des Dachaufbaus nicht durch verlässliche und verbindliche Angaben des Bauherrn oder Architekten festgestellt werden kann, so sind Dachöffnungen an repräsentativen Stellen des Daches erforderlich. Insbesondere bei Sanierungen ist die Substanz des Dachuntergrundes und des Dachaufbaues durch eine hierfür autorisierte Fachperson auf die Eignung für eine mechanische Befestigung zu prüfen.

Eine **maschinelle Verarbeitung** scheidet aufgrund des modularen Aufbaues der Befestigungselemente und der dadurch erreichten Verlängerung deren Baulänge aus.

Bei der **manuellen Verarbeitung** ist auf die korrekte Drehrichtung des Schraubers und die Verwendung des passenden, unverschlissenen Schrauberbits zu achten. Die Befestigungsstelle ist mit einem Bohrer $\varnothing 5\text{mm}$ und mit einer dem verwendeten Befestiger entsprechenden Tiefe vorzubohren. Achten Sie darauf, dass das Bohrmehl in ausreichendem Umfang aus dem Bohrloch befördert und ein eventueller Bohrmehlrest beim Erstellen der Bohrlochtiefe berücksichtigt wird. Führen Sie das Befestigungselement senkrecht in das Bohrloch ein, bis die Kopfplatte auf der Abdichtung aufsitzt.

Vergewissern Sie sich nach dem Schraubvorgang, ob das gesetzte Zahn-Flachdachbefestigungselement korrekt hält, die Kopfplatte bzw. der Lastverteilteller plan auf der Abdichtung aufsitzt und nicht überdehnt ist. Führen Sie diese Kontrollen kontinuierlich durch. Eine kontrollierte Einbausicherheit ist dann gegeben, wenn sich die Kopfplatte flach an den Untergrund angepresst hat. Fehlbefestigungen sind zu ersetzen. Bei Verwendung auf Betonhohlkammerdecken setzen Sie sich bitte mit unserer Anwendungstechnik in Verbindung.

Bitte beachten Sie, dass bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch und einer von den Verlegerichtlinien abweichenden Handhabung jegliche Gewährleistungsansprüche verloren gehen.

Beachten Sie bitte ebenso, dass die von Ihnen verwendeten Geräte sicher sind. Wenn die Geräte auch einer regelmäßigen Prüfung unterzogen werden, so besteht die Gefahr, dass sich zwischen den Prüfzyklen Beschädigungen ergeben können und eine weitere Benutzung aus Sicherheitsgründen unterbleiben muss. Prüfen Sie, ob die Kabel und Stecker intakt sind. Um Gefahren während der Montage zu vermeiden, muss der Monteur in nachstehenden Bereichen über ausreichende Kenntnisse verfügen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Betriebssicherheit- und Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft; Beurteilung grundlegender Strukturen eines Gebäudes; Umgang mit Werkzeug und Maschinen, Handhabung und Montage von Anschlagmitteln; Inbetriebnahme und Betrieb von Produkten. Wenn der Monteur nicht über alle Qualifikationen verfügt, so ist mit unserem Außendienstmitarbeiter Kontakt aufzunehmen.